

WIRKUNGSBERICHT 2022

Wir setzen uns für Chancengerechtigkeit
ein und stärken Kinder und
Jugendliche auf ihrem
Bildungsweg



EDUCATION 
Bildung. Gemeinsam. Gestalten.

»**Es ergibt wirklich Sinn**, diese Akteure im Bildungssystem an einen Tisch zu bringen. Insbesondere uns Lehrer*innen fragt man doch viel zu selten nach den Bedarfen.«
Schulleiter, Initiative Zukunftsträger

»**Es war noch nie so still in unserer Turnhalle**. Die Schüler*innen sind hoch konzentriert und nehmen diesen Berufeparcours richtig ernst. Das ist ein tolles Angebot, um Berufsfelder und Berufe praktisch und schnell kennenzulernen.«
Schulleiterin, Initiative Zukunftsträger

»**Für uns war es ganz erstaunlich zu sehen**, wie stark sich Schüler*innen einbringen, wenn es um Schulentwicklung geht. Wir müssen als Lehrkräfte nicht alles vorgeben, sondern können viel von ihnen lernen.«
Lehrer, Pacemaker Initiative

»**Wisst ihr, warum ich heute so glücklich bin?** Ich bin so glücklich, weil ich heute zeigen kann, was wir bei Pacemaker gelernt haben.«
Schülerin, Pacemaker Initiative

»**Die Wichtigkeit des family Programms** wurde mir mit jedem Elterntreffen bewusster und ich hatte eine mega tolle Elterngruppe. Es hat richtig Spaß gemacht. (...) Es ging so weit, dass eine Mutter ganz traurig fragte: ist es schon zu Ende? Ich habe sehr viel positive Rückmeldung bekommen und es macht einfach Spaß.«
Erzieherin, family Programm





- 4 UNSERE VISION
- 6 DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM
- 8 UNSER LÖSUNGSANSATZ

HANDLUNGSFELD FAMILIE

- 16 FAMILY-PROGRAMM –
FAMILIE SCHAFFT CHANCEN
- 22 DIE STANDORTE

HANDLUNGSFELD DIGITALES

- 23 PACEMAKER INITIATIVE –
WIR GESTALTEN BILDUNG IN
DER DIGITALITÄT

HANDLUNGSFELD SCHULE

- 28 KINDERRECHTE-
SCHULEN NRW
- 33 BUDDY-PROGRAMM
- 38 WIRTSCHAFTS.FORSCHER!
- 43 #WIRGESTALTENSCHULE
- 48 INITIATIVE ZUKUNFTS-
TRÄGER

- 53 FINANZEN UND
RECHNUNGSLEGUNG
- 56 VERMÖGENSVERHÄLTNISSE
- 58 EINNAHMEN UND AUSGABEN

- 60 HANDELNDE PERSONEN
- 67 CHANCEN SKALIEREN
- 67 DANKSAGUNG
- 68 DANK AN UNSERE ENGAGE-
MENT-PARTNER*INNEN

- 69 IMPRESSUM

A close-up photograph of three young children of diverse backgrounds smiling warmly. The child on the left has dark curly hair and is wearing a blue shirt. The child in the middle has light brown hair and is wearing a black and white checkered shirt. The child on the right has light brown hair and is wearing a white shirt with a yellow zigzag pattern. The background is a bright, solid yellow color.

UNSERE VISION

Kinder und Jugendliche haben Kompetenzen, um in einer globalisierten und digitalen Gesellschaft des 21. Jahrhunderts ein erfolgreiches, selbstbestimmtes und an solidarischer Gemeinschaft orientiertes Leben zu führen. Alle haben dabei faire Chancen und Teilhabemöglichkeiten, ihr Potenzial zu entfalten und einzubringen.



HERAUSFORDERUNGEN GEMEINSAM BEWÄLTIGEN

Unsere Gesellschaft ist im steten Wandel. Um Veränderungen zu bewältigen und positiv mitzugestalten sind Flexibilität und die Fähigkeit, immer wieder neu zu lernen, notwendig. Das betrifft auch Kinder und Jugendliche, deren Leben von der Kita bis zum Schulabschluss durch vielfältige Dynamiken geprägt wird. Themen wie Digitalisierung, Globalisierung, Klimawandel, Integration und Inklusion stellen hohe Herausforderungen an sie.

EDUCATION Y möchte einen Wandel des Bildungssystems erwirken. Die Programme und Initiativen stärken eine Kultur der Digitalität, der Kooperation und Solidarität und fördern soziale, emotionale und digitale Kompetenzen. Denn wir sind davon überzeugt, dass Kinder und Jugendliche ausreichend Potenziale haben, um in einer globalisierten und digitalen Gesellschaft des 21. Jahrhunderts ein erfolgreiches, selbstbestimmtes und an solidarischer Gemeinschaft orientiertes Leben zu führen.

Wir setzen nicht auf kurzfristige Erfolge, sondern arbeiten auf der Grundlage langfristiger Strategien. Wir machen uns dafür stark, dass Kinder und Jugendliche faire Chancen und Teilhabemöglichkeiten haben, damit sie ihr ganzes Potenzial entfalten und in die Gemeinschaft einbringen können.

DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM UND DIE URSACHEN

Der Bildungserfolg ist in Deutschland nach wie vor stark abhängig von der Herkunft der Kinder und Jugendlichen. Ein Hintergrund mit Bildungsrisiken erschwert eine gelingende Bildungsbiografie und damit die Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe und eines selbstbestimmten Lebens. Darüber hinaus gibt es in einer sich schnell wandelnden, globalisierten und digitalisierten Welt, in der die jungen Generationen vor große Herausforderungen gestellt sind, einen hohen Bedarf an Transformationskompetenzen, die noch nicht in ausreichendem Maß vermittelt und gestärkt werden.

AUSMASS DER HERAUSFORDERUNGEN

Das Schul- und Bildungssystem ist aktuell noch nicht ausreichend in der Lage, Bildungsungleichheiten auszugleichen und Transformationskompetenzen zu stärken. Krisen, wie die Corona-Pandemie, haben diese strukturellen Herausforderungen noch einmal deutlich gemacht und sie teilweise noch verstärkt.



Übergänge sind seit jeher eine Herausforderung, sei es für Kinder, die von der Kita in die Grundschule wechseln oder Jugendliche, die in die Ausbildung streben. Insbesondere der erreichte Bildungsabschluss ist eng verknüpft mit der sozioökonomischen Position als Erwachsene*r in der Gesellschaft.



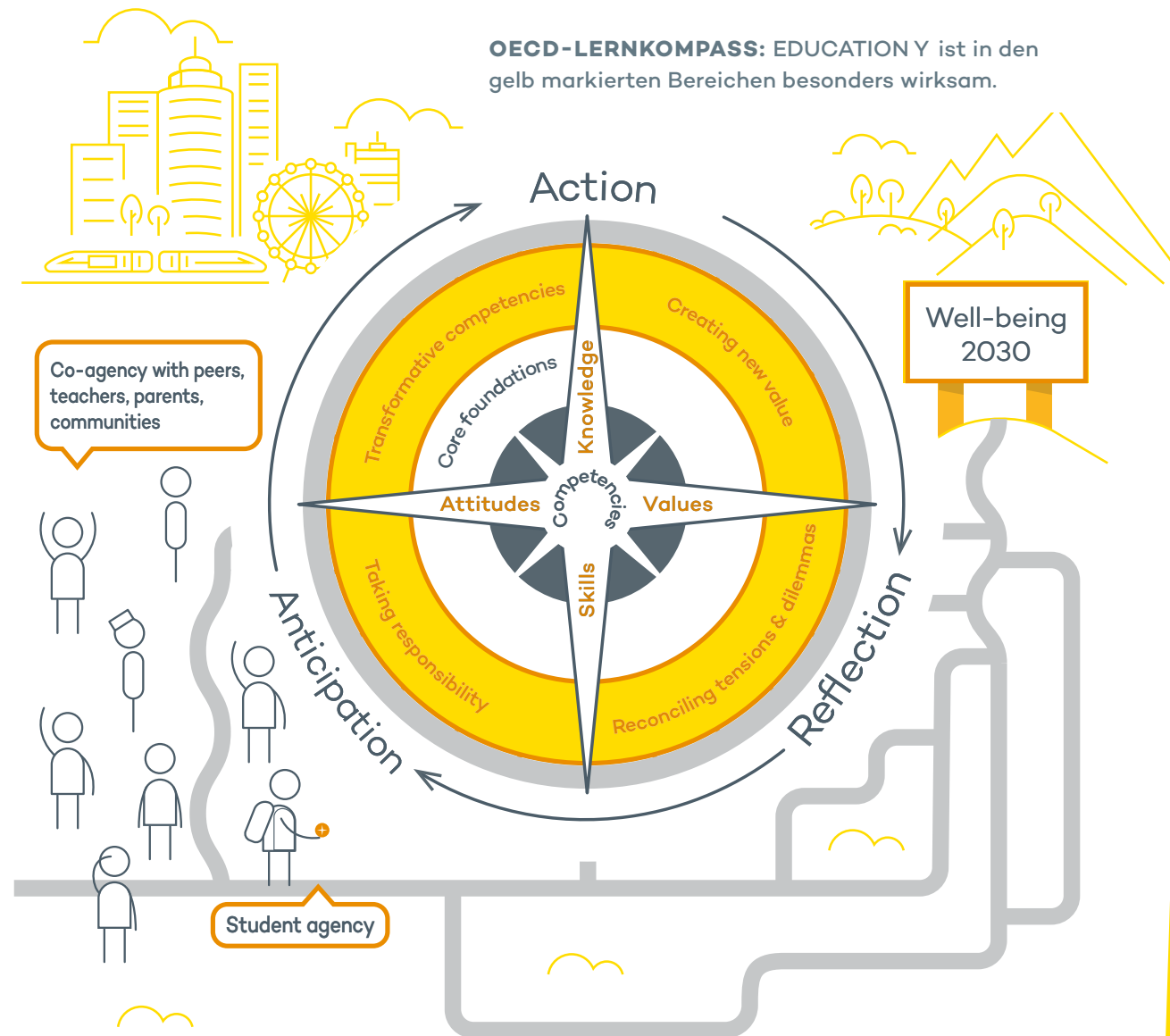
Auch wenn die Schulen bei der Digitalisierung große Schritte gemacht haben: Die digitalen Kompetenzen der Lehrkräfte und Schüler*innen sowie die Entwicklung geeigneter pädagogischer Konzepte stellen das System weiterhin vor große Herausforderungen.

UNSER LÖSUNGSANSATZ

Viele Organisationen, die sich für mehr Bildungsgerechtigkeit einsetzen, interagieren direkt mit der Zielgruppe der Schüler*innen. Unser Ansatz zielt auf systemisch und nachhaltige Wirkung. Deshalb arbeiten wir auch mit den Lernbegleiter*innen der Kinder und Jugendlichen zusammen, wie zum Beispiel mit Eltern, pädagogischen Fachkräften und Schulleitungen, um gemeinsam dauerhafte und tragfähige Veränderungen in Kitas, Schulen und dem Unterstützungssystem der Kinder und Jugendlichen anzustoßen.

Als zivilgesellschaftlicher Partner im OECD-Bildungsprojekt »The Future of Education and Skills 2030« haben wir uns intensiv mit den Fragen auseinandergesetzt, was und wie Kinder lernen sollen.

Der daraus resultierende Lernkompass ist eine Metapher für den inneren Kompass, den Schüler*innen heute benötigen, um sich in einer zunehmend komplexen und schnell verändernden Welt zurechtzufinden.





Der Lernkompass verdeutlicht, dass es vermehrt auf Persönlichkeit, Resilienz, Kompetenzorientierung und ein stabiles Wertesystem ankommt, um individuellen und gesellschaftlichen Herausforderungen zu begegnen. Zugleich ist er ein Rahmenmodell, das zeigt, wie Bildungssysteme künftig gut aufgestellt sein können.



EDUCATION Y hat als einer von fünf zivilgesellschaftlichen Partnern der OECD in Deutschland den OECD-Lernkompass mit entwickelt. Eine Vielzahl der dort entfaltetten pädagogischen Konzepte finden sich bereits in unserer Arbeit. Der Kompass leitet auch uns bei konzeptionellen Neu- und Weiterentwicklungen.

IN UNSERER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT SIND UNS DIESE ZIELE BESONDERS WICHTIG:

AGENCY

→ Agency beschreibt die Fähigkeit der Lernenden, selbstbestimmt und verantwortungsvoll zu entscheiden, zu handeln und eine aktive Rolle in ihrer Bildung zu spielen. Die Lernenden werden vom Adressaten zum Akteur.

RESONANZ

→ Resonanz führt zu Bestätigung und Anerkennung und weckt Interesse für lebendiges, motivierendes und vielseitiges Lernen. In unseren Programmen zielen wir darauf ab, gemeinsam mit verschiedenen, sektorübergreifenden Akteur*innen und Stakeholder:innen in stabilen und vertrauensvollen Kooperationen mehr zu bewirken

BEZIEHUNGSLEARNEN

→ Gelingende pädagogische Beziehungen, die produktive Arbeitsatmosphären schaffen, Selbstwirksamkeit und Leistungsentwicklung stärken, sind für die Persönlichkeitsentwicklung von Schüler*innen grundlegend.

TRANSFORMATIONS- KOMPETENZEN

→ Lernende benötigen die Transformationskompetenzen »Schaffung neuer Werte«, »Ausgleich von Spannungen und Dilemmata« und »Verantwortungsübernahme«, um wirksam Wohlergehen und Nachhaltigkeit für sich selbst, für andere und die Umwelt zu ermöglichen.

MIT PARTNERING NACHHALTIG GEMEINSAM WIRKEN

IN UNSEREN PROGRAMMEN ZIELEN WIR DARAUF AB, GEMEINSAM MIT VERSCHIEDENEN, SEKTORÜBERGREIFENDEN AKTEUR*INNEN UND STAKEHOLDER*INNEN IN STABILEN UND VERTRAUENSVOLLEN KOOPERATIONEN MEHR ZU BEWIRKEN.

GEMEINSAM WIRKEN

Systemische und nachhaltigere Veränderung lassen sich erreichen, wenn viele relevante Stakeholder*innen in den Prozess involviert sind und geteilte Ziele verfolgen. Wir arbeiten mit Lernbegleiter*innen und Akteur*innen aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammen, um gemeinsam mehr Wirkung zu entfalten.

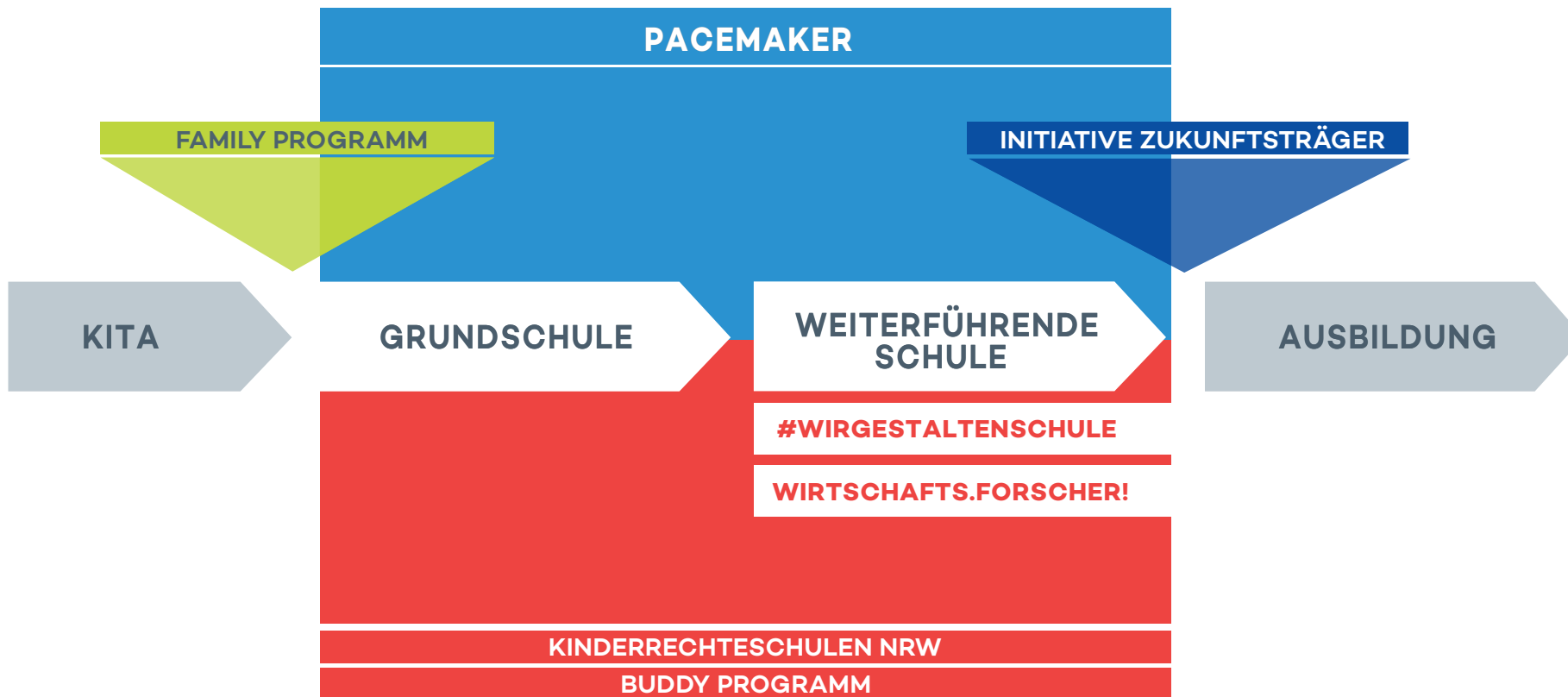


STRUKTURIERTES PARTNERING

Professionelles Partnering bezieht sich auf Methoden des aktiven und gemeinsamen Gestaltens von Kooperationsbeziehungen, die effizient und wirksam sind, weil sie transparent, vertrauensvoll, auf gemeinsame Ziele ausgerichtet und klar strukturiert sind.



UNSERE PROGRAMME SETZEN IN DER UMSETZUNG DER GEMEINSAMEN WIRKUNGSZIELE AN VERSCHIEDENEN STELLEN DER BILDUNGSKETTE AN.



Durch die Vielfalt von Formaten, Perspektiven und Erfahrungen herrscht bei EDUCATION Y ein fruchtbarer Austausch, der zu Synergien, produktiven Impulsen und Weiterentwicklungen der Programme führt.

UNSERE PROGRAMMÜBERGREIFENDE THEORY OF CHANGE

Zielgruppen	Das bieten wir an:		Diese Veränderungen erreichen wir:			Das streben wir an:
	Output Formate	Output Pädagogisch	Outcome Wissen/Kenntnisse	Outcome Haltung/Wahrnehmung	Outcome Handeln	Impact Vision
Kinder/ Jugendliche	Trainingsprogramme Workshops	Bedarfsgerecht Partizipativ	<ul style="list-style-type: none"> kennen ihre eigenen Stärken & Fähigkeiten & Herausforderungen wissen an wen/wohin sie sich für Unterstützung wenden können kennen die Kinderrechte 	<ul style="list-style-type: none"> fühlen sich zugehörig haben ein positives Selbstbild haben eine wertschätzende und zugewandte Haltung gegenüber anderen Lernenden fühlen sich selbstwirksam 	<ul style="list-style-type: none"> bringen sich aktiv und co-kreativ in die Planung, Gestaltung und Umsetzung der Lernprozesse ein artikulieren ihre Weltsicht reflektieren ihr eigenes Handeln setzen sich für andere ein 	Selbstbestimmtes Leben Solidarität Gesellschaftliche Mitgestaltung Bildungsgerechtigkeit
Lernbegleiter:innen Eltern Pädagog:innen Schulleitung Peers	Beratung Kooperation & Koordination	Kooperativ Wertschätzend Empowernd Wirkungsorientiert	<ul style="list-style-type: none"> kennen 21 Century Skills kennen die Bedeutung von Resonanzpädagogik kennen die Hintergründe und Bedarfe der Lernenden kennen kooperative/ kollaborative Lernmethoden und Beteiligungsformate kennen die Kinderrechte 	<ul style="list-style-type: none"> sind aufmerksam für die Bedarfe & Äußerungen & Anregungen der Lernenden sind flexibel und veränderungsbereit haben einen ressourcenorientierten und potenzialentfaltenden Blick 	<ul style="list-style-type: none"> schaffen Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernprozesses kollaborieren mit Lernenden und anderen Lernbegleiter:innen in Hinblick auf den Lernprozess gehen in resonante Beziehungen richten ihr Handeln an der Lebenswelt der Lernenden aus 	
Lernumgebung			<ul style="list-style-type: none"> geprägt durch eine potenzial- & ressourcenorientierte Lernkultur es gibt Partizipationsformate ermöglicht ein breites Spektrum von Erfahrungen fördert Kollaboration und Interaktion bietet Sicherheit bietet Möglichkeiten für Lernende, Prozesse mitzugestalten & Ownership zu übernehmen ist an den Kinderrechten ausgerichtet es gibt Beschwerde-, Feedback- & Unterstützungssysteme 			
Kooperation & Netzwerk Kommunen, Wirtschaft, Zivilgesellschaft			<ul style="list-style-type: none"> kennen die Bedarfe der Akteure und Zielgruppen kennen die lokale/regionale Bildungslandschaft kennen ihre Rolle & Aufgaben im Bezug auf das gemeinsame Wirken 	<ul style="list-style-type: none"> sind kooperations- & veränderungsbereit haben Interesse an (nachhaltiger) systemischer Wirkung 	<ul style="list-style-type: none"> bilden Netzwerke mit anderen Akteuren handeln zukunftsorientiert im Interesse aller beteiligten Akteure unterstützen die effiziente & zielgerichtete Durchführung der Projekte 	

Wir arbeiten seit vielen Jahren wirkungsorientiert. Unsere Programme und Projekte sind jeweils durch eine eigene »Theory of Change« strukturiert. Wir haben mit der Hebelwirkungsanalyse sowie mit Fragebögen, Einzel- und Gruppen-Interviews und Reflexionsgesprächen bei den verschiedenen Zielgruppen eine Anzahl von Erhebungswerkzeugen und Analysemethoden in der Praxis erprobt und mit dem Outcome Reporting einen eigenen methodischen Ansatz entwickelt.

01

WIRKUNGS PLANUNG

- > Theory of Change
- > Zielgruppenanalyse
- > Formulierung von Wirkungsindikatoren

02

WIRKUNGS STEUERUNG

- > Reflexionszyklen
- > Zielgruppenanalyse
- > dynamische formative Anpassung



03

WIRKUNGS ANALYSE

- > Evaluations- und Entwicklungsempfehlung

In jüngerer Zeit haben wir unser Repertoire des Monitorings und der Wirkungsanalyse gezielt erweitert und geschärft, um

- auch längerfristige und nachhaltige Wirkung unserer Programme zu analysieren.
- die komplexen, im Verbund erreichten Wirkungen und Synergien in unseren Collective Impact-Projekten gut abzubilden.
- die Nutzung und die Wirkungen unserer neu entwickelten digitalen Formate und Plattformen zu beobachten.

Zusätzlich zu unserer internen Wirkungsanalyse werden einige unserer Programme (Wirtschafts.Forscher!, #WirGestaltenSchule) durch Universitäten und Forschungsinstitute extern wissenschaftlich evaluiert.

WIRKUNGSORIENTIERUNG ALS METHODE UND ALS HALTUNG

Wirkungsorientiertes Arbeiten ist bei uns nicht nur Aufgabe für die Evaluations-Spezialist*innen, sondern das »Betriebssystem« für alle Programme und das gesamte Team. Dazu gehören neben Handwerkszeug und methodischem Wissen auch eine bestimmte Haltung: Neugierde, ein Growth Mindset und eine produktive Fehlerkultur.

Diese Maßnahmen erlauben es uns, als ganze Organisation wirkungsorientiert zu arbeiten, um unsere Programme immer so zu gestalten, dass sie für unsere Zielgruppen einen echten Mehrwert bedeuten:

- Fachstelle Wirkungsorientierung und programmübergreifendes Wirkungsteam
- Wirkungsworkshops und Beratung für alle Mitarbeitenden und Wirkungsorientierung als Teil des Onboardingprozesses
- Wirkungsplanung mit unseren Kooperations-Partner*innen
- Erstellung von bedarfs- und zielorientierten Wirkungslogiken für alle Programme und Projekte
- Konzeption und Implementierung von programmspezifischen Instrumenten des Monitorings und der Evaluation
- Regelmäßige Formate zur Reflexion und Optimierung unserer Programme
- Zusammenarbeit und Austausch mit der Forschung

HANDLUNGSFELD FAMILIE

FAMILY-PROGRAMM

FAMILIE SCHAFFT CHANCEN

Das family-Programm stärkt und begleitet Eltern am Übergang von der Kita zur Grundschule. Um Kindern aus herausfordernden Lagen gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bildungsbiografie zu ermöglichen, unterstützt family die Eltern dabei, kompetente Bildungsbegleiter*innen ihrer Kinder zu werden. Gemeinsam mit Fachkräften aus Kitas und Grundschulen erreicht das family-Programm die Eltern über einen Multiplikator*innen-Ansatz.



FAMILY
PROGRAMM

LEISTUNGEN

- Multiplikator*innen-Ansatz: Pädagogische Fachkräfte – vorrangig aus Kita und Grundschule – werden über circa zehn Monate zu family-Begleiter*innen qualifiziert. Dies umfasst auch die erstmalige Leitung einer Elterngruppe.
- In bis zu 12 Elterntreffen, die keine Schriftsprachkenntnisse voraussetzen, reflektieren Eltern ihre Rolle als Lernbegleiter*innen ihrer Kinder. Zuhause vertiefen sie die Themen alltagsnah mit ihren Kindern. Dauer: circa acht Monate rund um den Schuleintritt.



ZIELGRUPPEN

- Pädagogische Fachkräfte aus Kita, Grundschule, Familienbildung sowie Ehrenamtliche aus der Sozial-, Jugend- und Migrationsarbeit
- Eltern von Vorschulkindern, insbesondere Eltern mit wenig, schlechten oder keinen Erfahrungen mit dem deutschen Schulsystem
- Kinder am Übergang Kita-Grundschule
- Für die Umsetzung und Implementierung des family-Programms arbeitet EDUCATION Y gemeinsam mit kommunalen Kooperationspartner*innen (Jugendämter, Kommunale Integrationszentren, Wohlfahrtsverbände und andere)

- Die Kinder erleben einen hürdenreduzierten, angstfreien Übergang von der Kita in die Grundschule. Sie erleben sich als selbstwirksam, sind selbstbewusst und entwickeln Resilienz.
- Die Eltern sind wirkungsvolle Lernbegleiter*innen ihrer Kinder. Sie erleben einen positiven, mit dem Familienalltag zu vereinbarenden Auftakt der Schulzeit. Sie gehen Bildungspartnerschaften mit pädagogischen Fachkräften ein.
- Die pädagogischen Fachkräfte lernen, Eltern als Ressource zu verstehen. Sie gestalten Erfahrungsräume und sind sich ihrer Vorbildrolle bewusst.
- Die lokalen Kooperationspartner*innen entwickeln ein vertieftes Verständnis der Bedeutung von Familie als Bildungsinstitution und führen family eigenständig in ihren Strukturen weiter.

ERBRACHTE LEISTUNGEN

- Durchführung des family-Programms an 5 Standorten mit circa 76 pädagogischen Fachkräften, die sich zu family-Begleiter*innen qualifiziert haben.
- › An einem weiteren 6. Standort haben wir eine Bestandsaufnahme zu der family-Arbeit aus den Vorjahren gemacht.
- › An 1 der 5 Standorte haben wir family abgeschlossen oder in ein neues Programmformat überführt und an die Kooperationspartner*innen übergeben.

Insgesamt konnten so knapp 850 Eltern erreicht und als Lernbegleiter*innen ihrer Kinder gestärkt werden.

ERREICHTE WIRKUNG

Zum Ende der Phase der family-Treffen werden sowohl Eltern als auch family-Begleiter*innen befragt. Die Ergebnisse lassen erkennen, dass das Programm seine Wirkungsziele erreicht:

92%

der Eltern fanden das family-Programm bei der Vorbereitung auf die Grundschulzeit hilfreich.

89%

der Eltern sagten, dass family geholfen hat, über die eigene Rolle als Lernbegleitung des Kindes nachzudenken.

83%

gaben an, sich durch das family-Programm sicherer zu fühlen.

92%

sagten, dass es hilfreich ist, sich im Rahmen des Programms mit anderen Eltern auszutauschen.

Anzahl der Antworten mit voller oder weitgehender Zustimmung. Die Rückmeldungen von Eltern, die ca. 1 Jahr nach Teilnahme am Programm in Telefoninterviews befragt wurden, zeigen uns, dass das Programm das Potenzial besitzt, nachhaltig zu einer Veränderung in der Haltung als Lernbegleiter*in und im Handeln im Alltag zu führen.

STAND DER WIRKUNGS-ORIENTIERUNG

- »family war eine super Erfahrung. Das mit dem Thema Selbständigkeit hat sehr geholfen beim Thema Loben, Unterstützen, positive Lernatmosphäre. Ich dachte vorher, ich mache schon alles richtig, und kannte es von meiner eigenen Kindheit anders, hab aber durch family noch einiges gelernt.«
- »Ich habe gelernt, die Kinder auch Sachen selbst machen zu lassen. Vorher habe ich bei den Kindern viel gemacht und organisiert, jetzt haben sie eigene Pflichten und Aufgaben.«

89%

der Eltern würden das familyY-Programm weiterempfehlen.

98%

der familyY-Begleiter*innen gaben nach der Qualifizierungsphase an, dass sie sich in der Rolle als familyY-Begleiter*in gestärkt und sicher fühlen.

94%

der Eltern sagten, dass die familyY-Begleiter*innen gut mit den Fragen und Anliegen der Eltern umgehen.



DIE STANDORTE

DAS FAMILY-PROGRAMM
IST BUNDESWEIT AN
28 STANDORTEN VERTRETEN.

Aktive Standorte:

Bielefeld, Essen, Neuss,
Köln, Berlin

Standorte mit Sonderformaten:

(Pilot-Erprobung „Eltern direkt“,
Bestandsaufnahme für Über-
führung in familY Alumni)
Dortmund, Köln

Verstetigte Standorte:

Städteregion Aachen, Kreis Alzey-
Worms, Kreis Herford, Berlin Spandau,
Berlin Mitte, Bremerhaven, Bremen, Kreis Lippe,
Mühlheim an der Ruhr, Gelsenkirchen, Hannover,
Herne, Krefeld, Düsseldorf, Frankfurt am Main,
Pfalz, Berlin Reinickendorf, Berlin Friedrichshain-
Kreuzberg, Berlin Treptow-Köpenick, München,
Burgenlandkreis, Verbandsgemeinde an
der Finne



**WIR DANKEN UNSEREN
ENGAGEMENT-PARTNER*INNEN**

AUF!leben — Zukunft ist jetzt

ELEVEN — Verein für Kinder-
und Jugendförderung e.V.

RheinEnergieStiftungen
Familie

Victor Rolff Stiftung

Senatsverwaltung für
Bildung Jugend und
Familie Berlin

PACEMAKER INITIATIVE

WIR GESTALTEN BILDUNG IN DER DIGITALITÄT.

Die Pacemaker Initiative befähigt Schulen und weitere Bildungsinstitutionen, sich in einer Kultur der Digitalität weiterzuentwickeln. Dabei nehmen wir sowohl die Strukturen als auch die Menschen in den Blick. Unser individueller Ansatz zielt auf die konkreten Bedarfe ab, um so bestmöglich zu wirken. Durch raumgebende Schulentwicklung sowie zielführende Qualifizierung von Lehrkräften und Schüler*innen entsteht zeitgemäßer Unterricht, an dem digital souveräne Lehrende und Lernende gleichermaßen beteiligt sind. Diese Entwicklung von Kultur und Kompetenzen ermöglicht eine nachhaltige Veränderung von Schulen, um langfristig Bildungsgerechtigkeit zu erreichen.

LEISTUNGEN

Die Pacemaker Initiative arbeitet mindestens ein Jahr mit Schulen in vier ineinandergreifenden Programmmodulen zusammen. Der agile und bedarfsorientierte Ansatz lässt davon abweichende systemorientierte Formen zu.

- Schulentwicklungsgespräche: circa sechs pro Jahr mit Schulleitung sowie Steuergruppe
- Lehrkräfte-Qualifizierung: individuelles Coaching durch Digitalexpert*innen, schulinterne Mikro-Fortbildungen, Barcamps etc.
- Schüler*innen-Qualifizierung: zwei- bis dreitägige Workshops
- Einbindung in das Netzwerk bestehend aus Schulen, Expert*innen und Bildungsinitiativen



ZIELGRUPPEN

- (erweiterte) Schulleitung
- Lehrer*innen und pädagogische Fachkräfte
- Schüler*innen

WIRKUNGSZIELE

(ERWEITERTE) SCHULLEITUNG

- schafft organisatorische und haltungsbezogene Voraussetzungen für transformative Prozesse.
- übernimmt Verantwortung für Konsolidierung neu entwickelter Strukturen.

LEHRKRÄFTE UND PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE

- sind durch den Erfolg neuer Unterrichtsmethoden positiv bestärkt, neue Wege zeitgemäßen Lehrens und Lernens zu gehen.
- übernehmen Verantwortung für den schulinternen Wissenstransfer.
- haben ihre Medienkompetenzen weiterentwickelt.
- fühlen sich sicher in der Anwendung digitaler Werkzeuge in zeitgemäßen Lehr- und Lernszenarien.

SCHÜLER*INNEN

- übernehmen Verantwortung für Veränderungen in ihrem Schulsystem/ihrer Schule.
- erfahren Selbstwirksamkeit durch ihre aktive Unterstützung der Lehrkräfte und Mitschüler*innen
- können Inhalte ihrer Qualifizierung im Schulalltag hilfreich einbringen.

ERBRACHTE LEISTUNGEN

- ▣ Zusammenarbeit mit insgesamt 66 Schulen in 8 Bundesländern, Schwerpunkt in Nordrhein-Westfalen
- ▣ Kooperation mit Ausbildungsbetrieben und außerschulischen Lernorten etabliert
- ▣ Entwicklung zweier Lernplattformen
- ▣ Über 70 Schulentwicklungsgespräche
- ▣ 24 schulinterne Fortbildungen mit über 700 teilnehmenden Lehrkräften
- ▣ 228 beratene Lehrkräfte in Cluster Coachings
- ▣ 26 mehrtägige Schüler*innen-Workshops mit 533 Absolvent*innen
- ▣ Angebot/Organisation von 8 (digitalen) Veranstaltungen
- ▣ 3 digitale Fortbildungsreihen mit insgesamt 43 Teilnehmer*innen

WIRKUNGS-ORIENTIERUNG

Die Pacemaker Initiative führt regelmäßig Potentialanalysen durch, um den optimalen Weg zur Zielerreichung mit Schulen zu bestimmen. Diese Analysen basieren auf einem dynamischen, adaptiven Ansatz und fungieren als Kompass, indem sie z. B. Stärken des Lehrerkollegiums, Entwicklungsbereiche, Schüler*innen-Partizipationspotential oder Bedürfnisse des Kollegiums identifizieren. Auf dieser Basis werden die sinnvollsten Maßnahmen für jede Schule ausgewählt. Die Ergebnisse dienen außerdem als Basis für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Programme der Pacemaker Initiative.

ERREICHTE WIRKUNG & EXEMPLARISCHE ERGEBNISSE

Umfrageergebnisse bestätigen einen Anstieg in der Selbstwirksamkeitserwartung der Schüler*innen in den Pacemaker-Workshops. »Ich bin motiviert, etwas in der Schule zu bewirken«, fasst es eine Schülerin zusammen. Andere betonen die unkonventionellen Methoden, die praktisch und kreativ Teilhabe in der digitalen Schulentwicklung ermöglichen. Lehrkräfte schätzen ebenfalls das partizipative Format: »Es war beeindruckend zu sehen, wie engagiert Schülerinnen bei der Schulentwicklung mitwirken. Wir können viel von ihnen lernen.«

Die Pacemaker Initiative bewies ihre Expertise in Aktionsforschung durch das Projekt »Going Digital: Smarter Lernen« in Dortmund, mit über 20 beteiligten Schulen. Angepasst an diverse Schulformen und Bedürfnisse, zeigte sich eine positive Entwicklung in Lernmotivation, Growth Mindset und Selbstwirksamkeitserwartung der Schüler*innen.

Die Gutenbergschule in Darmstadt hat ihre Zusammenarbeit mit der Pacemaker Initiative nach fünf Jahren um weitere zwei Jahre verlängert, neue Schülerexpert*innen ausgebildet und ihr Medienkonzept weiterentwickelt.

Parallel startete ein erweitertes 2-Jahres Programm in der Metropolregion Rhein-Neckar. Dieses kombinierte Schülerinnen-Workshops mit weiteren Maßnahmen für Schülerinnen und Lehrkräfte, um eine nachhaltige Implementierung im Schulsystem zu unterstützen.

STANDORTE, FÖRDER*INNEN & KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

Die Pacemaker Initiative hat im Jahr 2022 Schulen an den folgenden Standorten begleitet: Abu Dhabi, Bad Homburg, Berlin, Bielefeld, Darmstadt-Eberstadt, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Gelsenkirchen, Hannover, Herne, Magdeburg, Mannheim, Marl, Neuss, Paderborn, Schifferstadt, Wiesbaden und Worms.

Außerdem wurden Fortbildungsreihen in Berlin durchgeführt, ein außerschulischer Lernort in Lüdenscheid sowie ein Ausbildungsbetrieb in Münster begleitet. Im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung begann der Aufbau der Lernplattform NELE–Campus Neue Lernkultur.

Für die KOOOPERATION mit und FÖRDERUNG der Pacemaker Initiative danken wir diesen Engagement-Partner*innen:

Accenture, AidFive, aqtvator, Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der Europäischen Union (AMIF), Bezirksregierung Düsseldorf, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Bundesverband Innovative Bildungsprogramm e.V., Commerz Real AG, Creditreform Boniversum GmbH, C. Thywissen GmbH, Dotter-Stiftung, Evonik Stiftung, FernUniversität in Hagen, Forum Bildung Digitalisierung e. V., Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG, Heinz Nixdorf Stiftung, Heraeus Bildungstiftung, Hilsenbeck Versicherungsmakler GmbH, IHK Düsseldorf, IHK Mittlerer Niederrhein, IMAP GmbH, Impact Hub Ruhr, Karlsruher Institut für Technologie, Kinder- und Jugendstiftung Generalkonsul Manfred O. Schröder und Helga Schröder, Kiron Open Higher Education GmbH, Klüh Service Management GmbH, learninglab GmbH, Microsoft Deutschland GmbH, Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Provinzial Rheinland Versicherung AG, Rheinland Versicherungen, Schulamt für den Märkischen Kreis, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin, Sparkasse Neuss, Stadt Dortmund, Stadt Düsseldorf, Stadt Lüdenscheid, Stadtwerke Düsseldorf, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Stiftung Berliner Sparkasse, Teach First Deutschland gemeinnützige GmbH, Telekom Deutschland GmbH, Trützschler Group SE, Universität Heidelberg, Volksbank Düsseldorf Neuss eG, Wehrhahn Stiftung, Wilo-Foundation, 3M Deutschland GmbH

KINDERRECHTE- SCHULEN NRW

KINDERRECHTE
SCHULEN NRW

Das NRW-Landesprogramm Kinderrecheschulen unterstützt Schulen dabei, die UN-Kinderrechtskonvention (UN-KRK) zum Ausgangspunkt allen schulischen und außerschulischen pädagogischen Handelns zu machen. Es ist darauf ausgerichtet, einen Schulentwicklungsprozess hin zur Kinderrecheschule zu initiieren, zu unterstützen und zu begleiten. Die Orientierung einer Schule an den Grundsätzen und Prinzipien der Konvention ermöglicht eine diskriminierungsfreie, partizipative und inklusive Schule. ¹

1 — Mehr Infos auch zum Programm:
www.kinderrecheschulen-nrw.de →

LEISTUNGEN

- Pädagogischer Tag im Rahmen einer schulinternen Lehrer*innenfortbildung (SCHILF) als Auftakt für Primarschulen.
- Vier Trainingstage im Verlauf eines einjährigen Schulentwicklungsprozesses in regionalen Fortbildungsgruppen für Primarschulen



ZIELGRUPPEN

- Lehrer*innen
- Schulsozialarbeiter*innen
- pädagogische Fachkräfte
- Elternvertretungen (im Rahmen des Pädagogischen Tags)
- Schüler*innen

WIRKUNGSZIELE

- Profunde Kenntnis der UN-Kinderrechtskonvention bei allen an Schule tätigen Erwachsenen
- Einarbeitung Kinderrechte-Wissen in Fachcurricula, Angebot von Partizipationsformaten, Reflexion des pädagogischen Habitus vor dem Hintergrund der Rechte der Kinder
- Identifikation von Partizipationsgelegenheiten im offenen Ganzttag, Erarbeitung von Schutzkonzepten
- Elternvertretung: Anerkennung der Interdependenz von Elternrechten und Kinderrechten
- Schüler*innen: Kenntnis der Kinderrechte und deren Geltungsbereich; Mitgestaltung und Einbindung in den Schulalltag; Wertschätzung
- Schulkultur insgesamt: Die Schule folgt dem Ansatz Lernen über, durch und für Kinderrechte; es gibt einen rechteorientierten und gleichwürdigen Umgang von Schüler*innen und Pädagog*innen miteinander; es existiert ein aufmerksamer Umgang mit Kinderrechteverletzungen an der Schule

ERBRACHTE LEISTUNGEN

- ▣ Betreuung von 9 Trainingsgruppen
- ▣ Durchführung von 20 Trainingstagen
- ▣ Durchführung von 13 Pädagogischen Tagen
- ▣ Durchführung digitaler Netzwerktreffen
- ▣ Austauschtreffen: »Systemberatung Extremismusprävention und Demokratieförderung«
- ▣ Kommunale Kooperation: Stadt Dortmund, Kommunales Integrationszentrum Oberhausen, Jugendamt Essen, Stadtverwaltung Langenfeld
- ▣ Kooperationen mit Akteur*innen aus der Zivilgesellschaft: zum Beispiel Salon fünf
- ▣ Trainer*innenausbildung (2-tägig)
- ▣ Durchführung Steuergruppensitzung
- ▣ Publikationen: Beitrag für das Online-Dossier zum Thema »Kinderrechte in Grundschulen« des Deutschen Kinderhilfswerkes (DKHW) (Laura Krause)
Kinderrechte als eine grundlegende Orientierung in der Lehrerbildung? In: Schulverwaltung NRW, 6/22

ERREICHTE WIRKUNG

Die Ergebnisse einer prä-post-Befragung, die wir mit den 3. Jahrgangsstufen von 7 Schulen durchgeführt haben, die am Programm teilnehmen, zeigen, dass sich durch die Teilnahme am Kinderrechte-Programm viele Aspekte in Wissen und Handeln der Kinder zum Positiven verändert haben.

- mehr Kinder kennen die Kinderrechte und können konkrete Kinderrechte nennen
- mehr Kinder wissen, dass die Rechte für alle Kinder gelten
- mehr Kinder geben an, dass sie in Schule und Unterricht bei Dingen mitbestimmen, die ihnen wichtig sind
- mehr Kinder geben an, dass sie ihre Meinung auch dann sagen, wenn sie wissen, dass der/die Lehrer*in eine andere Meinung hat
- mehr Kinder sagen, dass sie schon mit der Familie oder Freund*innen über Kinderrechte gesprochen haben
- mehr Kinder sagen, dass sie sich schon für Kinder eingesetzt haben, die in Not sind oder denen Unrecht geschieht

In Interviews haben wir unterschiedliche Akteure (Schulleitung, Lehrer*innen und Pädagog*innen im Ganztage) von mehreren am Programm teilnehmenden Schulen gefragt, welche Veränderungen sie durch die Entwicklung zur Kinderrecheschule im Alltag wahrnehmen. Die Ergebnisse zeigen uns, dass das Programm das Potenzial besitzt, seine Wirkungsziele zu erreichen:

- »Es hat sich etwas positiv entwickelt. Wir merken es durch weniger Konflikte, Ordnungsmaßnahmen, weniger Probleme. Also, dass es einen wertschätzenderen Umgang miteinander gibt.« — Schulleiterin
- »Das ist toll, wenn ich Kinder sehe, die so schüchtern waren und viel geweint haben und bei denen ich jetzt sehe, was die für eine Entwicklung durchgemacht haben, die sich jetzt zum Schülersprecher aufstellen lassen wollen.« — Lehrerin
- »Das sind völlig neue Sichtweisen im Kollegium, dass das, was die Kinder ansprechen, den gleichen Wert hat. Und das ist total schwer, das sehe ich. Die Kinder wissen am besten Bescheid, man kann sie beraten und das ist eine Haltung, die hier eingezogen ist, und das kriegen die Kinder mit, die haben weniger Angst.« — Schulleiterin

STANDORTE

→ 157 Grund- und weiterführende Schulen in NRW

Wir danken unseren Engagement-Partner*innen: Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, UNICEF Deutschland

BUDDY-PROGRAMM

BUDDY
PROGRAMM

**AUFEINANDER ACHTEN.
FÜREINANDER DA SEIN.
MITEINANDER LERNEN.**

buddy Programme stärken die sozialen, emotionalen und kognitiven Kompetenzen von Schüler*innen und fördern eine beziehungsorientierte Lehr- und Lernkultur. Durch die Arbeit mit dem erprobten buddy-Ansatz werden Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte dabei unterstützt, partizipative und teilhabeförderliche Projekte mit den Schülerinnen zu entwickeln und umzusetzen. Die spezifischen Voraussetzungen, Anliegen und Bedarfe der teilnehmenden Schulen werden dabei stets berücksichtigt. Neben fachlichem Input werden die Methoden und Ansätze praktisch erprobt, um erfahrungsbasiertes Lernen zu fördern und den Austausch zwischen den teilnehmenden Schulen zu unterstützen.



LEISTUNGEN

- digitale Inputveranstaltungen
- digitale Coachings
- digitale Auftaktveranstaltung
- digitale Abschlussveranstaltung
- Lernplattform



ZIELGRUPPEN

- Lehrkräfte und weitere pädagogische Fachkräfte
- Schulleitung
- Schüler*innen

WIRKUNGSZIELE

LEHRKRÄFTE UND PÄDAGOGISCHE FACHKÄFTE

- reflektieren ihre pädagogische Rolle und Haltung.
- verinnerlichen ihre Haltung, welche Selbstwirksamkeit, Peergroup-Education und Partizipation befördert.
- vertiefen ihr Bewusstsein für Beziehung als wichtigen Förderfaktor.
- übernehmen strukturelle Verantwortung für den Entwicklungsprozess.
- schaffen unterstützende Strukturen im Schulalltag zur Förderung von Schüler*innen-Partizipation.

SCHÜLER*INNEN

- entfalten ihre Talente und Potenziale in buddY-Vorhaben und im Unterricht.
- erleben sich als selbstwirksam.
- sind gestärkt in ihren emotionalen und sozialen Kompetenzen im Sinne des OECD-Lernkompasses.
- übernehmen Verantwortung für sich und andere.

ERBRACHTE LEISTUNGEN

- 3 digitale Inputveranstaltungen
- 36 digitale Coachings in 4 Coachinggruppen
- 1 Auftaktveranstaltung
- 1 Abschlussveranstaltung
- Bereitstellung und Aktualisierung einer begleitenden Lernplattform

WIRKSAMKEIT DES BUDDY-PROGRAMMS

- Das buddyY-Programm ist in der Grünen Liste Niedersachsen als wirksames Präventionsprogramm verzeichnet, besitzt das Phineo Wirkt!-Siegel und ist durch die Psychologische Hochschule Berlin wissenschaftlich evaluiert und als wirksam eingeschätzt worden.
- Das neu entwickelte buddyY-Kompakt-Programm hat das Ziel, die Inhalte und Methodik des bewährten buddyY-Ansatzes digital und komprimiert an Multiplikator*innen an Schulen zu vermitteln. Der erste Durchgang ist mit einer prä-post-Befragung und regelmäßigen Feedback-Befragungen begleitet worden. Die Ergebnisse haben wertvolle Hinweise zur kontinuierlichen Justierung und Optimierung des Programms gegeben.

- Durch die prä-post-Befragung ist deutlich geworden, dass sich in Bezug auf wichtige Wirkungsziele im Laufe des Programms positive Veränderungen einstellen:
- So sagen am Ende des Programms 68% der Teilnehmenden, dass sie über genug Methoden verfügen, um auf die Bedarfe der Schüler*innen einzugehen (eine Steigerung um 39%) – die reichhaltige Methodensammlung des buddyY-Programms bietet hier eine Unterstützung
- 95% der Teilnehmenden geben an, dass sie ihre Gefühle und Bedarfe gut kommunizieren können (13% mehr als zu Beginn) – ein Ziel, das durch das Modul zu gewaltfreier Kommunikation adressiert wird
- Die Aufmerksamkeit für Herkunft und Hintergrund der Schüler*innen ist gestiegen: Zum Abschluss des Programms geben 88% der Teilnehmenden an, die lebensweltlichen Hintergründe der Schüler*innen zu kennen (gegenüber 72% zu Beginn).
- Die Stimme einer Teilnehmerin: »Ich mag sehr die Anregungen und Haltungsänderungen, die sich im Laufe der Zeit den Schüler*innen gegenüber einstellen. Ich habe das Gefühl, dadurch, dass ich versuche viel mehr abzugeben, bin ich viel weniger gestresst – vielen Dank dafür.«

STANDORTE

33 Schulen aus Niedersachsen haben am digitalen Angebot buddy Kompakt Niedersachsen teilgenommen.

Wir danken unseren Kooperationspartner*innen, den Regionalen Landesämtern für Schule und Bildung in Niedersachsen.

WIRTSCHAFTS.FORSCHER!

Wirtschafts.Forscher! ist ein innovatives Bildungsprogramm von EDUCATION Y, der PwC-Stiftung, dem Institut für Ökonomische Bildung Oldenburg, freierwerk B und der Karl Schlecht Stiftung. Im Programm lernen Jugendliche, sich forschend und reflektiert mit Wirtschaft, Ethik und Digitalisierung auseinanderzusetzen. Sie entwickeln kreative Kompetenzen und lernen, Wirtschaft und Digitalisierung unter ethischen Gesichtspunkten zu analysieren sowie neu zu denken. Dadurch werden sie gestärkt und befähigt, aktiv und souverän die Gesellschaft, in der sie zukünftig leben werden, mitzugestalten. Den Schüler*innen werden methodisch-innovative Zugänge durch das forschende Lernen sowie durch das Wi.Fo!-Lab als virtuellen Lernraum, der das ko-kreative Arbeiten und Forschen fördert, ermöglicht.



LEISTUNGEN

- Zwei Lehrkräfteveranstaltungen
- Schulworkshops als Kick-Off-Veranstaltung an den Schulen
- Teamer*innen-Qualifizierung und Reflexionstreffen
- Erstellung unterstützender Materialien zur Projektarbeit
- Economic Youth Summit als zweitägige Abschlussveranstaltung



ZIELGRUPPEN

- Schüler*innen der Klassen 7–10
- Lehrkräfte

WIRKUNGSZIELE

LEHRKRÄFTE UND PÄDAGOGISCHE FACHKÄFTE

- erweitern ihr fachliches und didaktisches Wissen über Zusammenhänge von Wirtschaft, Ethik und Digitalisierung.
- lernen im Prozess, ihren Unterricht durch das Wi.Fo!-Lab zu erweitern.
- setzen sich durch das forschende Lernen und die Begleitung der Projektarbeit mit ihren Rollen, ihrer Haltung und ihren Handlungsmöglichkeiten im Lernprozess und in der Wissensvermittlung auseinander.

SCHÜLER*INNEN

- werden in ihrem fachlichen Wissen über Zusammenhänge von Wirtschaft, Ethik und Digitalisierung gestärkt.
- werden durch das forschende Lernen in wichtigen Kompetenzen (Kreativität, kritisches Denken, Kollaboration, Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten) gefördert.
- lernen (digitale) Projektarbeit, (digitale) Recherche und Informationsverarbeitung.

ERBRACHTE LEISTUNGEN

- Qualifizierung von 10 Wirtschafts.Forscher!-Teamer*innen
- Zwei Einführungs- und Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte
- 16 Schulworkshops mit circa 400 Schüler*innen
- Abschlussveranstaltung (circa 80 eingereichte Projekte) mit asynchroner Projektpräsentation, Fachvorträgen und Austauschmöglichkeiten, Entwicklung von Projektchallenges für die Umsetzung der Projektarbeit

ERREICHTE WIRKUNG

Ergebnisse der Evaluation für das Schuljahr 2020/2021, die durch das Institut für Ökonomische Bildung Oldenburg (IÖB) durchgeführt wurden:

68%

der Schüler*innen sehen sich durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Themen in der Lage, Problemstellungen im Alltag zu erkennen.

71%

der Schüler*innen fanden, dass das Arbeiten mit dem Wi.Fo!- Lab eine gelungene Abwechslung zu Schulbüchern und traditionellem Unterricht war.

66%

der Schüler*innen haben die Arbeit mit dem Wi.Fo!-Lab neue Sichtweisen auf die Themen eröffnet.

Ergebnisse der Evaluation der Schulworkshops im Jahr 2022:

95%

fanden das Verhältnis von fachlichen Inputs und praktischen Übungen gut.

91%

der Schüler*innen hat der Workshop geholfen, eine Projektidee zu entwickeln.

94%

fanden, dass die Teamer*innen gut erklärt haben.



STANDORTE

Bundesweites Programm, derzeit in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Bayern, Baden-Württemberg und Hessen

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

- PwC-Stiftung
- Institut für Ökonomische Bildung Oldenburg
- Karl Schlecht Stiftung
- freiwerk B

ENGAGEMENT-PARTNER*INNEN

- PwC-Stiftung
- Karl Schlecht Stiftung für die Schulen in Baden-Württemberg

#WirGestaltenSchule

PILOTPROJEKT ZUR STÄRKUNG HERKUNFTS- UNABHÄNGIGER BILDUNGSGERECHTIGKEIT

Ziel von #WirGestaltenSchule ist, Schüler*innen in Ludwigshafen mit ihren individuellen Potenzialen zu fördern und sie beim Übergang in das Ausbildungssystem und die spätere Berufstätigkeit zu unterstützen. Durch systemische und nachhaltige Schulentwicklungsprozesse und -konzepte sollen vor allem die Chancen von Heranwachsenden mit Bildungsbenachteiligung verbessert werden. #WirGestaltenSchule wird als fünfjähriges Pilotprojekt an der Realschule plus am Ebertpark sowie an der Albert-Einstein Grund- und Realschule plus auf Initiative und durch die Förderung der BASF SE in Kooperation mit EDUCATION Y, der Stadt Ludwigshafen sowie der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz (ADD) realisiert.



LEISTUNGEN

- Begleitung und Unterstützung der Schulen bei der Umsetzung und Implementierung des Schulentwicklungsprozesses (Bedarfsanalyse, Entwicklung einer Theory of Change, Maßnahmenauswahl, Implementierung, Wirkungsanalyse)
- Auswahl, Beauftragung, Steuerung und Koordination verschiedener Maßnahmenträger*innen
- Implementierung und Koordination des Steuerungskreises für das Gesamtprojekt
- Wirkungsanalyse und -steuerung im Gesamtprojekt



ZIELGRUPPEN

- Schüler*innen
- Lehrkräfte
- Schulleitungen
- Eltern

ÜBERGEORDNETE WIRKUNGSZIELE

- Schüler*innen stärken ihre fachlichen und persönlichen Kompetenzen für ihre persönliche Ausbildungsreife. Sie erleben sich als selbstwirksam und haben ein stabiles Selbstwertgefühl. Sie kommen und bleiben in Ausbildung.
- Lehrkräfte leben resonante Beziehungen an Schule. Sie erleben sich in ihrer pädagogischen Rolle als selbstwirksam. Sie haben eine ressourcenorientierte Sichtweise auf Schüler*innen und tragen so zu einer wertschätzenden und befähigenden Lernumgebung bei.
- Schulleitungen leben resonante Beziehungen in Schule. Sie fördern aktiv Veränderungen und führen partizipative Führungsmodelle ein. Sie sind Vorbilder für Lebensweltorientierung, Partizipation und resonante Beziehungen.
- Eltern wirken aktiv im Schulalltag mit. Sie begleiten und unterstützen ihre Kinder aktiv im Bildungssystem.

ERBRACHTE LEISTUNGEN

BEAUFTRAGUNG UND BEGLEITUNG FOLGENDER MASSNAHMEN AN DEN PROJEKTSCHULEN:

- 14 Einzel- und Teamcoachings in der Schulleitung (AES und RSpaE)
- 4 Fallberatung in Lehrkräftegruppen (RSpaE)
- 10 Schüler*innen-Workshops (AES)
- 6 Planungsnachmittage für das gesamte Kollegium (RSpaE)
- Fortlaufende Begleitung der Lernförderung durch Chancenwerk e. V (RSpaE und AES)
- Mentoring durch ROCK YOUR LIFE! gGmbH (RSpaE und AES)
- 1 Berufeparcours durch Geniefabrik (AES)
- 1 Projektwoche für DiK-Kurse durch ZuBaKa (AES)
- 1 Quararo-Fortbildung zur Förderung des Demokratielernens (RSpaE)
- 1 Exkursion zur Hospitation einer Schule in Durmersheim (RSpaE)
- 4 Blogworkshops (AES und RSpaE)

▣ So wurden an beiden Schulen 80 Lehrkräfte und 1250 Schüler*innen erreicht.

ERBRACHTE LEISTUNGEN (Fortsetzung)

- Regelmäßige Jour Fixes mit Schulleitungen zur wirkungsorientierten Steuerung im Projekt
- Teilnahme an Steuerungsgruppen der Schulen
- Koordinierung der Maßnahmenträger*innen, u. a. durch regelmäßige Reflexions- und Planungs-treffen
- Planung und Durchführung der beiden Steuerungskreissitzungen
- Verschiedene Maßnahmen zur Wirkungsmessung und -analyse
- Verwaltung der finanziellen Mittel
- Austausch zu Projektperspektiven mit dem Ministerium für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz
- Teilnahme an der Konferenz Bildung Digitalisierung 2022 mit Vertreter*innen der Schulen
- #WirGestaltenSchule Fachtag »Schule systemisch entwickeln«

ERREICHTE WIRKUNG

Durch regelmäßige Befragungen von Schulakteuren durch Fragebögen und Interviews und durch Befragungen von Schüler*innen, die an Projekten teilnehmen, begleiten wir das Projekt mit Instrumenten der Wirkungsanalyse. Darüber hinaus wird das Projekt durch das Institut für Bildungswissenschaften der Universität Heidelberg evaluiert.

**Wir danken unserem
Partner BASF SE**

Diese Veränderungen an den teilnehmenden Schulen konnten wir beobachten:

- Die themenorientierte Zusammenarbeit im Kollegium ermöglicht gegenseitige Wertschätzung, Austausch von Kenntnissen und Erfahrungen sowie Synergieeffekte und erhöht das Selbstwirksamkeitserleben der Einzelnen durch die Gestaltungsmöglichkeiten im Schulentwicklungsprozess.
- An beiden Schulen engagieren sich Lehrkräfte aktiv in der Umsetzung der Projektmaßnahmen. So gelingt die Einbindung von externen Maßnahmen-träger*innen und die Unterstützung von aktiven Schüler*innen bei der Entwicklung fachlicher als auch sozialer Kompetenzen.
- Die Schüler*innenprojekte leisten einen wesentlichen Beitrag für die Mitgestaltungsmöglichkeiten der Schüler*innen. Das Engagement der Schüler*innen, ihre Selbstwirksamkeit sowie ihre Partizipations- und Gestaltungsmöglichkeiten in der Schule wurden sichtbar.
- Die Schulleitungen teilen Verantwortung und schaffen Gestaltungsfreiräume, in denen das Von- und Miteinanderlernen möglich ist.
- Alle Akteur*innen arbeiten zielgerichtet und konstruktiv zusammen, wodurch eine Fokussierung auf gemeinsame Ziele und die Zukunftsorientierung im Schulentwicklungsprozess ermöglicht wird.

INITIATIVE ZUKUNFTSTRÄGER

METROPOLREGION RHEIN-NECKAR (MRN) – GEMEINSAM BERUFSEINSTIEGE SCHAFFEN

Im engen Schulterschluss mit der Stadt Ludwigshafen als Hauptpartner hat EDUCATION Y mit der Initiative Zukunftsträger MRN ein sektorübergreifendes, nachhaltig und strategisch ausgerichtetes Gemeinsam-Wirken-Netzwerk etabliert. Das gemeinsame Ziel aller Akteure ist es, die Bedingungen für gelungene Bildungsbiografien und den erfolgreichen Übergang in Ausbildung und Beruf im Sinne der herkunftsunabhängigen Bildungsgerechtigkeit zu verbessern. Dabei setzt die Initiative Zukunftsträger sowohl auf der Systemebene, der Zielgruppenebene (Schüler*innen) sowie der Wissensebene (Wirkung) an. Unter dem Ansatz des »Gemeinsam Wirkens« (oder auch Collective Impact) werden bestehende Angebote mit Blick auf die Bildungsbiografie verzahnt, mit innovativen Maßnahmen ergänzt und anhand stringenter Wirkungsketten ausgerichtet. Zukunftsträger ist als offene und beispielgebende Plattform konzipiert und soll, neben dem Fokus auf benachteiligte Jugendliche am Übergang Schule-Beruf, gute Praxis für systemische Zusammenarbeit und Wissen für gemeinsames Wirken generieren – nicht zuletzt für den direkten Transfer in die Metropolregion Rhein-Neckar. Zukunftsträger ist eine Initiative von PHINEO gAG und der JP MORGAN Chase Foundation.

ZUKUNFTS
TRÄGER

LEISTUNGEN

- Sektorenübergreifende Vernetzung von Akteur*innen aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Wissenschaft am Übergang Schule-Beruf
- Realisierung bedarfsgerechter Unterstützungsangebote für Schüler*innen, Lehrkräfte und Schulleitungen
- Umsetzung der eigens entwickelten Maßnahme ÜbergangsMentoRing
- Bedarfsgerechte Koordination von Maßnahmen
- Etablierung von Strukturen, um die Bedingungen für gelungene Bildungsbiografien systemisch und nachhaltig zu verbessern
- Strategische und wirkungsorientierte Ausrichtung der Angebote
- Ermittlung von Gelingensbedingungen erfolgreicher Arbeit im Verbund



WIRKUNGSZIELE

FÜR DIE ZIELGRUPPE DER JUGENDLICHEN

- Jugendliche werden gehört und haben eine Stimme in ihrer Bildungsbiografie
- Jugendliche erfahren sich als selbstwirksam
- mehr Jugendliche erreichen einen Schulabschluss
- Jugendliche finden ein gutes Unterstützungssystem vor

FÜR DIE ARBEIT IM GEMEINSAM-WIRKEN-VERBUND

- Es gibt ein vielfältiges, vernetztes, offen zugängliches und bedarfsgerechtes Angebot mit potentialorientierter Sicht auf die Jugendlichen
- Unterschiedliche Akteur*innen arbeiten kooperativ, lösungsorientiert und kompetent am Übergang Schule-Beruf

AUF DER WISSENSEBENE

- Wissen um Gelingensbedingungen erfolgreicher Übergänge ist gesteigert
- Wissenstransfer ist gelebte Praxis in der Region

ZIELGRUPPEN

- Schüler*innen von Realschulen plus, Integrierten Gesamtschulen und Berufsbildenden Schulen, Jugendliche ohne Schulabschluss und Jugendliche, die Bildungsrisiken ausgesetzt sind
- Lehrkräfte, Schulleitungen, Berufsberater*innen und andere Fachkräfte
- Akteur*innen am Übergang Schule-Beruf an Partnerschulen in Ludwigshafen und Umgebung (Frankenthal, Speyer, Dudenhofen, Neustadt)



ERREICHTE WIRKUNG

In einer regelmäßigen Befragung der 13 Mitglieder des Steuerungskreises erheben wir, ob die Gelingensbedingungen von wirksamer Kooperation gegeben sind. Hier konnten wir feststellen, dass eine gute Basis für produktive Verbundarbeit gegeben ist:

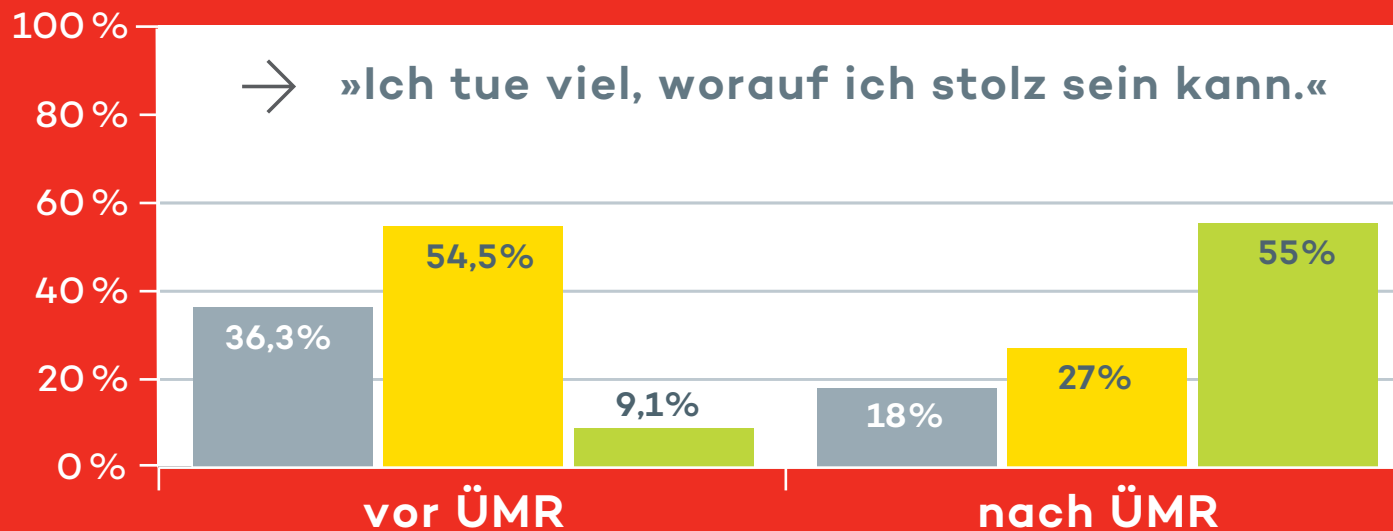
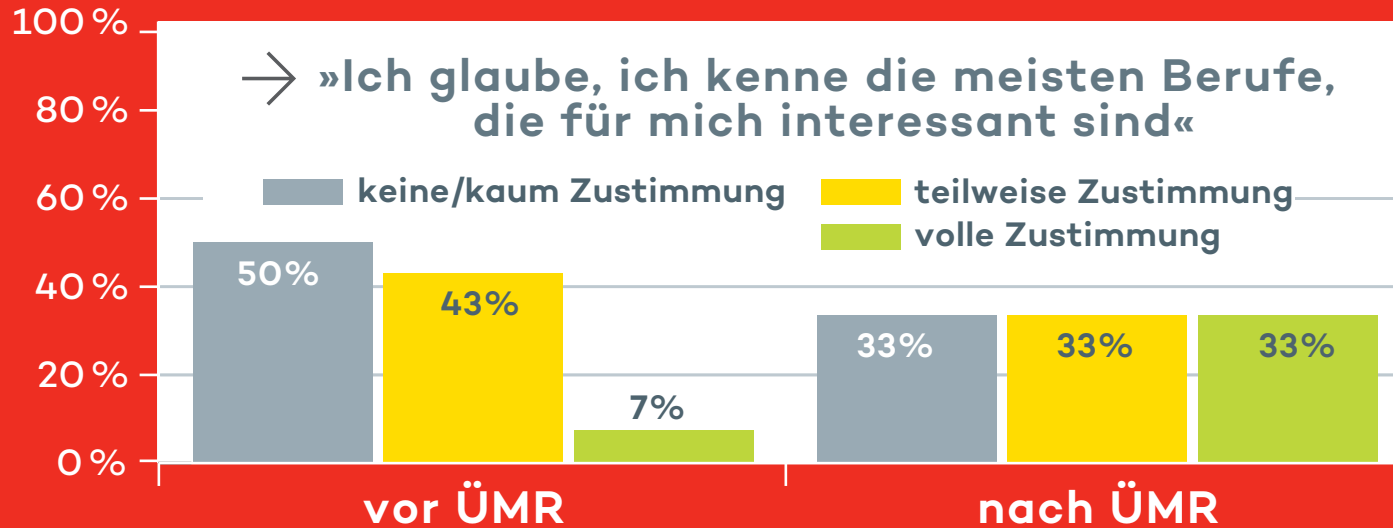
- **Alle Mitglieder** haben den Rückhalt Ihrer Organisationen/Institutionen für die Initiative Zukunftsträger
- **Die Mitglieder denken**, dass alle für die Ziele des Verbundes maßgeblichen Akteure beteiligt sind
- **Die Mitglieder trauen** der Initiative Zukunftsträger zu, zielführende Kooperationen zu stiften und Impulse zu setzen.

STANDORT Ludwigshafen am Rhein

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

- **Stadt Ludwigshafen am Rhein**
- **PHINEO gAG**
- **Steuerungskreis Zukunftsträger MRN** als Gemeinsam-Wirken-Verbund

ERGEBNISSE DER CHECK-UP-BEFRAGUNG APRIL 2021



Die Mentees des Programms ÜbergangsMentoRing haben zu Beginn des Programms und ca. 9 Monate später gegen Ende denselben Fragebogen ausgefüllt. Dabei konnten wir feststellen, dass sich im Verlauf der Mentoring-Beziehung zum einen das Wissen über relevante Berufe zum positiven entwickelt hat.

Darüber hinaus haben wir auch Aspekte der Selbstwirksamkeitserwartung und des Selbstbildes abgefragt, die sich im Verlauf des Programms sichtbar verbessert haben. 13 der 14 Mentees sind 2022 in eine Ausbildung oder berufsvorbereitende Maßnahme übergegangen.

ERBRACHTE LEISTUNGEN

- Kooperation mit insgesamt 10 Projektschulen, davon 5 in Ludwigshafen und 5 in der Umgebung (Frankenthal, Dudenhofen, Speyer und Neustadt)
- Zukunftsträger »Zugabe« und »Auftakt«: Maßnahmen zur Schließung von Corona-Lücken (2022 wurden rund 2.200 Schüler*innen erreicht)
- Workshop zum Skill Sharing und Capacity Building im Bereich Wirkungsorientierung mit Maßnahmenträgern am Übergang Schule-Beruf
- Angebot eines ÜbergangsMentoRings für Schüler*innen an Berufsbildenden Schulen mit Auszubildenden als Mentor*innen (Peer-Ansatz) als Regemaßnahme in Ludwigshafen. 2022 insgesamt 14 Tandems aus Mentee und Mentor*in.
- Etablierung eines »Runden Tisches Übergänge« zur Optimierung der Übergänge von Schüler*innen abgebender Schulen an Berufsbildende Schulen mit Lehrkräften und Berufsberater*innen von insgesamt 5 Schulen sowie Vertretern der Agentur für Arbeit, des Pädagogischen Landesinstituts und der Jugendberufsagentur plus Ludwigshafen
- Treffen des Steuerungskreises (Akteur*innen am Übergang Schule-Beruf aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft)
- Zukunftsträger »Auswärtsspiel«: Diskussionsveranstaltung mit Markus Rempe, Geschäftsführer der Bildungsgenossenschaft »Lippe Bildung e.G.«
- Zukunftsträger »Fachtag« zum Thema »Ausbildungsreife«

Wir danken unseren Kooperations- und Förderpartner*innen: JP Morgan Chase Foundation, Phineo gAG, BASF SE, John Deere, DKJS und der Stadt Ludwigshafen.

FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG

Der Finanzbericht bietet Mitgliedern, Fördernden, Kooperationspartner*innen und der interessierten Öffentlichkeit ein umfassendes Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von EDUCATION Y e.V. Der Finanzbericht wird nach Social Reporting Standard erstellt.

BUCHFÜHRUNG UND BILANZIERUNG

Die doppelte Buchführung erfolgte in 2022 intern.

JAHRESABSCHLUSS

Im Bewusstsein der Verantwortung gegenüber Fördernden, Mitgliedern und der Öffentlichkeit wird der Jahresabschluss von EDUCATION Y e.V. freiwillig, über die für Vereine geltenden gesetzlichen Anforderungen hinaus, nach den handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften zum Ende eines jeden Geschäftsjahres aufgestellt. Die RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde zudem bisher freiwillig für die Erstellung eines Wirtschaftsprüfungstests des letzten Jahresabschlusses beauftragt.

GEMEINNÜTZIGKEIT

Im Geschäftsjahr 2022, vom 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022, verwendete EDUCATION Y e.V. die ihm anvertrauten Mittel ausschließlich und unmittelbar für satzungsmäßige Zwecke, wirtschaftlich und unter Beachtung der Zweckbindung und Zweckerfüllung. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts »steuerbegünstigte Zwecke« der Abgabenordnung (§52 ff. AO). Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Gemäß der steuerlichen Vier-Sparten-Rechnung werden unsere Aufwendungen und Erträge weiterhin dem ideellen Betrieb, dem Zweckbetrieb, der Vermögensverwaltung und dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zugeordnet.

CONTROLLING

Zu Zwecken der finanziellen Steuerung stellt der Verein einen Wirtschaftsplan für jedes Geschäftsjahr auf. Der Wirtschaftsplan bildet eine jährliche Übersicht über die überwiegend zweckgebundenen Fördermittel ab.

Die Kontrolle des geplanten Budgets erfolgt im laufenden Geschäftsjahr in Form von monatlichen Soll-Ist-Vergleichen. Die Geschäftsführung wird regelmäßig durch eine betriebswirtschaftliche Auswertung informiert. Halbjährlich findet zusätzlich eine tiefgreifende Analyse der Ist-Zahlen mit Überprüfung und, wenn erforderlich, einer Anpassung des Budgets statt. Kontinuierlich werden unterjährige Fördermittelveränderungen eingearbeitet und die gegenüberstehenden Ausgaben angepasst.

Die interne Kassenprüfung erfolgt nach dem Vieraugenprinzip durch die kaufmännische Leitung und mindestens einer/einem weiteren Mitarbeiter*in. Der Verein wird extern durch die Düsseldorf Steuerberatungsgesellschaft mbH begleitet.

Im Jahr 2022 arbeiteten neben dem geschäftsführenden Vorstand durchschnittlich 50,75 Mitarbeitende in der Organisation.

Anzahl Mitarbeiter*innen	
durchschnittlich	40,75
Feste MitarbeiterInnen	50,75
davon in Vollzeit	9,75
davon in Teilzeit	41,0
Ehrenamtliche	k. A.
Freie TrainerInnen auf Honorarbasis	12
Geamtanzahl	62,75

FINANZIELLE SITUATION UND PLANUNG

Das Geschäftsjahr endet mit einem voraussichtlich positiven Ergebnis. Die abschließende Erstellung des Jahresabschlusses 2022 steht noch aus. Für das Folgejahr werden zweckgebundene Rücklagen für Projekte gebildet, die im Jahr 2023 durchgeführt wurden. Die für die Gründung der EDUCATION Y Stiftung gebildete Rücklage für das erforderliche Grundstockkapital der Stiftung wird b.a.w. aufrechterhalten. Wir behalten uns vor weitere Rückstellungen für kommende Ereignisse (wie Steuerzahlungen) zu bilden.

EDUCATION Y entwickelt sich weiterhin von einer institutionell geförderten Organisation hin zu einer stärker sozialunternehmerisch tätigen Organisation. Dies zeigt sich in den gestiegenen Umsätzen im Zweckbetrieb, die in diesem Wirkungsbericht deutlicher ausgewiesen werden. Im Jahr 2022 haben wir eine hohe Anzahl unterschiedlicher Projekte durchgeführt, was auch in der Gesamtsteigerung der Einnahmen zu erkennen ist. Die finanzielle Herausforderung, dabei auch ausreichende Mittel für die Deckung des Overheadbereiches zu generieren, bleibt jedoch auch im kommenden Geschäftsjahr weiterhin bestehen.

Zukünftig sichert EDUCATION Y seine Strukturen noch stärker über gemeinsame Wirkungsansätze mit bestehenden und neuen Engagement-Partner*innen aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Öffentlicher Hand.



VERMÖGENSVERHÄLTNISSSE

VEREINFACHTE DARSTELLUNG DER MITTELVERWENDUNG UND -HERKUNFT

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene Konzessionen,
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche
Rechte und Werte sowie Lizenzen an
solchen Rechten und Werten

Sachanlagen

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-
ausstattung

Anlagevermögen Gesamt

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige
Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und
Leistungen

Sonstige Vermögensgegenstände

II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben,
Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Umlaufvermögen Gesamt

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Summe der Aktiva

DIE ABSCHLIESSENDEN ZAHLEN ZUR
FINANZIELLEN SITUATION WERDEN NACH
ABSCHLUSS DER WIRTSCHAFTSPRÜFUNG
HIER NACHGEREICHT.

VERMÖGENSVERHÄLTNISSSE

VEREINFACHTE DARSTELLUNG DER MITTELVERWENDUNG UND -HERKUNFT

PASSIVA

A. Eigenkapital		
I. Gewinnrücklagen		
Satzungsmäßige Rücklagen		
Andere Gewinnrücklagen		
Gewinnrücklagen Gesamt		
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen		
Rückstellungen Gesamt		
C. Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen Operationen		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Sonstige Verbindlichkeiten Davon aus Steuern		
Verbindlichkeiten Gesamt		
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
Summe der Passiva		

DIE ABSCHLIESSENDE ZAHLEN ZUR FINANZIELLEN SITUATION WERDEN NACH ABSCHLUSS DER WIRTSCHAFTSPRÜFUNG HIER NACHGEREICHT.

EINNAHMEN UND AUSGABEN

EINNAHMEN	31.12.2022	Vorjahr
1. Zuwendungen		
Förderungen Stiftungen	210.717,45 €	710.024 €
Förderungen Unternehmen	687.631,11 €	607.354 €
Öffentliche Zuschüsse	783.289,80 €	218.534 €
Förderungen Gemeinnützige Einrichtungen	474.125,75 €	514.426 €
Spenden, Sonstige	29.868,50 €	22.587 €
Zweckbetriebe	481.240,18 €	In dem Jahr nicht separat ausgewiesen
Förderungen Verbände	308.308,5 €	In dem Jahr nicht separat ausgewiesen
2. Sonstige betriebliche Erträge	22.172,78 €	14.141 €
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €
Summe Einnahmen	2.998.954,07 €	2.319,68 €
AUSGABEN		
1. Bildungsbereich		
2. Presse und Öffentlichkeitsarbeit		
3. Verwaltungskosten		
4. Vereinskosten, Vorstand, Kuratorium, GF, Wirkungsorientierung		
5. Marketing & Engagement-Partnerschaften		
Summe Ausgaben		
Jahresergebnis (Einnahmen abzüglich Ausgaben)		
Einstellung/Auflösung von Rücklagen		
Gewinnvortrag		

DIE ABSCHLIESSENDEN ZAHLEN ZUR FINANZIELLEN SITUATION WERDEN NACH ABSCHLUSS DER WIRTSCHAFTSPRÜFUNG HIER NACHGEREICHT.

EINNAHMEN UND AUSGABEN



Gesamteinnahmen Geschäftsjahr 2022

2.998.354,07 €

Gesamtausgaben Geschäftsjahr 2022

2.949.677,57 €



PROF. DR. RITA SÜSSMUTH — VORSTANDSPRÄSIDENTIN

war von 1985 bis 1988 Bundesministerin für Jugend, Familie und Gesundheit und von 1988 bis 1998 Präsidentin des Deutschen Bundestages. Sie engagiert sich gesellschaftlich für Bildungsgerechtigkeit und lebenslanges Lernen. Das Ziel, Kinder und Jugendliche für ein solidarisches Miteinander zu befähigen und mehr Chancengerechtigkeit zu erwirken, verfolgt sie ihr Leben lang mit Mut und Zuversicht. Für ihre Verdienste wurde sie vielfach ausgezeichnet. Sie ist als Vorstandspräsidentin gemeinsam mit dem Vorstand und der Geschäftsführung für die strategische Ausrichtung von EDUCATION Y verantwortlich.



**DR. CHRISTOF EICHERT —
VORSTANDSMITGLIED**

war von 2017 bis 2021 Mitglied des Vorstands der Schader-Stiftung und ist aktuell im Stiftungsrat der PwC-Stiftung tätig. Der promovierte Jurist war von 1985 bis 2003 in Baden-Württemberg Bürgermeister und Oberbürgermeister und anschließend in der Geschäftsleitung der Bertelsmann Stiftung und der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung tätig. Von 2007 bis 2010 war er Abteilungsleiter im Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen und bis 2016 Geschäftsführender Vorstand der Herbert Quandt-Stiftung. Sein besonderes Interesse galt in all diesen Stationen dem Thema Schule, Bildung und Innovation. Er bringt seine langjährige, berufliche Expertise bei EDUCATION Y ein – seine Einschätzungen und Anregungen sind ein großer Gewinn.



SUSANNE E. PEITZMANN — VORSTANDSMITGLIED

ist Leiterin Gesellschaftliches Engagement von Evonik Industries AG und konzipiert mit Projektpartner*innen und Konzernbereichen langfristig wirkende Projekte. Einer ihrer Schwerpunkte ist die Förderung des naturwissenschaftlichen Nachwuchses sowie die Entwicklung von Bildungskompetenzen junger Menschen für ein selbstbestimmtes Leben. Dafür steht auch EDUCATION Y.

Zudem engagiert sie sich im Bereich des Social Entrepreneurship in Deutschland sowie Afrika. Sie ist Beiratsmitglied bei Essener Chancen e.V., der Sozialinitiative von Rot-Weiss Essen sowie Mitglied im Arbeitskreis Schulförderung FONDS DER CHEMISCHEN INDUSTRIE im VERBAND DER CHEMISCHEN INDUSTRIE e.V..



ULRIKE WATERKAMP — VORSTANDSPRÄSIDENTIN

bringt ihre langjährige Praxiserfahrung als Schulleiterin der Gesamtschule Waltrop in die Arbeit des Vorstands ein. In ihrer aktiven Schulzeit war ihr wichtig, den Schüler*innen Mut zu machen, die Chancen der Bildung für sich zu entdecken. Selbstverantwortliches, faires Handeln und Lust auf Lernen zu machen, waren Ziele ihrer pädagogischen Arbeit. Schüler*innen nahmen an der internationalen Erfindermesse iENA in Nürnberg teil und errangen den Grand Prix 2018 des Europäischen Erfinder-Verbandes. Den gelungenen Übergang von der Schule zum Beruf hatte sie als Pädagogin immer im Blick, wie beispielsweise die Kooperation der Gesamtschule Waltrop mit dem ortsansässigen Fahrzeugbau Langendorf zeigt (Auszeichnung »Starke Schule« / Nominierung für den Deutschen Schulpreis 2019). Als systemische Beraterin begleitet sie Organisationsentwicklungsprozesse in der Schule und bringt diese Erfahrungen und ihren Praxiseinblick in die Vorstandsarbeit ein. Sie ist Buchautorin von »Systemisch denken – Schule erfolgreich leiten«.



HORST SCHMIDT — VORSTANDSPRÄSIDENT

Der ehemalige Vorstandsvorsitzende der Bethmann Bank AG und Geschäftsführer der ABN AMRO Gruppe Deutschland hat in verschiedenen Geschäftsführungspositionen gearbeitet. Als Senior Advisor berät er Unternehmen in Veränderungsprozessen und der Entwicklung sowie Implementierung neuer Unternehmenskonzepte. Seine Kenntnisse in Change Management, Leadership and Strategy sind ein gewinnbringender Teil der Vorstandsarbeit von EDUCATION Y.



MAREK WALLENFELS — GESCHÄFTS-
FÜHRENDER VORSTAND SEIT 6.12.2019, —
GESCHÄFTSFÜHRER VON 15.10.2019 BIS
31.08.2022

Der Sozialunternehmer setzt sich für Bildungsgerechtigkeit und Bildungsinnovationen ein und wirbt für eine aktive Neugestaltung der Bildungspolitik. In der Vergangenheit hat er verschiedene gemeinnützige Organisationen aufgebaut und weiterentwickelt, die wie EDUCATION Y einen Schwerpunkt auf Innovation und Partizipation legen.



DR. MARVIN DEVERSI —
GESCHÄFTSFÜHRER AB 01.02.2023

Der promovierte Volkswirt kommt selbst aus einem sozialen Brennpunkt und hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligter Lage zu stärken. Vor seinem Engagement bei Education Y leitete er die Unternehmensentwicklung einer Krankenversicherung und forschte an den Universitäten München, Köln und Chicago.

CHANCEN SKALIEREN

**JEDER EURO, DER IN BILDUNG INVESTIERT WIRD,
ERZIELT EINEN VIELFACHEN ERTRAG.**

Noch wichtiger als die Rendite ist uns jedoch, Bildungschancen zu verbessern und Kinder und Jugendliche zeitgemäß für die Welt von morgen zu stärken.



Deshalb gehen wir mit unseren Engagement-Partner*innen in die gemeinschaftliche Lösungsproduktion, schaffen innovative und bedarfsgerechte Angebote vor Ort, skalieren gute Praxis, bauen Wirkungsverbünde auf und treiben Veränderungsprozesse in Schulen und Kommunen voran.

DANKSAGUNG

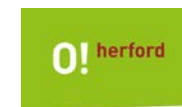
Wir danken unseren Engagement-Partner*innen für Ihre Unterstützung und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Jahr 2022. Gemeinsam mit namhaften Stiftungen, engagierten Unternehmen, Ministerien und Kommunen verfolgen wir das Ziel, Kinder und Jugendliche für ein solidarisches Miteinander zu stärken und mehr Chancengerechtigkeit zu erwirken.

GEMEINSAM FÜR GELINGENDE BILDUNGSBIOGRAPHIEN

→ Werden auch Sie Teil unserer Wirkungs-
gemeinschaft! Anschlussfähig an ihr
Engagement als Stiftung, Unternehmen,
Ministerium, Kommune oder Privatperson
finden wir passgenaue Lösungen, um
systemische Veränderungen im Bildungs-
system zu bewirken.

Ihre Ansprechpartnerin: Veronica Scheubel
Referentin Engagement-Partnerschaften

WIR DANKEN UNSEREN ENGAGEMENT-PARTNER*INNEN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG DABEI UND IHR VERTRAUEN IN UNS!



IMPRESSUM

Herausgeber:

EDUCATION Y Bildung. Gemeinsam. Gestalten.
Am Wehrhahn 18, 40211 Düsseldorf
www.education-y.de

Tel.: 0211 / 303291 - 0 Fax: 0211 / 303291 - 22
E-Mail: info@education-y.de

Verantwortlich:

Vorstand von EDUCATION Y
Bildung. Gemeinsam. Gestalten.

Konzeption und redaktionelle Leitung: Caroline Münch

Texte: Teams der Handlungsfelder Familie, Schule,
Pacemaker und Wirkungsmanagement; Caroline Münch

Lektorat: Caroline Münch

Grafische Gestaltung: Büro Brendel, Berlin

Bildnachweis: 2Design (Titel), Mego-studio (S. 42),
Mr. Nico (S. 43) ; unsplash: ThisisEngineering RAEng (S. 2);
stock.adobe.com: Seventyfour (S. 4), drubig-photo (S. 55);
Florian Freundt-Dotter (S. 23, 27, 38); Claus Langer (S. 37)